

Zocken stoppen!



Aktionstag Glücksspielsucht am 28. September 2022 mit Visitenkarten zur Selbstsperre

„Endlich kann ich nicht mehr spielen“ - mit dieser Aussage unterschreibt der Glücksspieler Uwe seinen Antrag auf Selbstsperre und seufzt erleichtert. Die Möglichkeit, sich selbst für fast alle Glücksspiele sperren zu lassen entlastet ihn enorm und trägt zu seinem Wunsch bei, sein exzessives Glücksspielen wieder in den Griff zu bekommen. „Täglich war ich in der Spielhalle und habe meinen Lohn verspielt, damit ist jetzt Schluss. Mein Zocken werde ich stoppen!“

Unter dem Motto „Zocken stoppen!“ startet in diesem Jahr am 28. September der Aktionstag Glücksspielsucht. Schirmherr des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht ist der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Burkhard Blienert. Die 24 niedersächsischen Suchtberatungsstellen mit einer Fachkraft für Glücksspielsuchtprävention und -beratung informieren über die Sperrmöglichkeiten für Glücksspiele mit Informationskarten in Visitenkartengröße. Ein Informationsblatt erläutert die Hintergründe und weist auf die nächstgelegene Beratungsstelle mit einer Glücksspielsuchtfachkraft hin.

In Niedersachsen können rund 460.500 Menschen als glücksspielsüchtig bzw. -suchtgefährdet bezeichnet werden¹. „Die Spielersperre kann dazu beitragen, den Weg aus der Glücksspielsucht zu unterstützen“, erläutert Martina Kuhnt von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS) die Idee der Aktion.

Seit dem 01. Juli 2021 gibt es bundesweit diese Möglichkeit. Die zentrale Spielersperre dient dem Schutz der Spieler*innen, um riskantem Glücksspiel und der Entwicklung einer Glücksspielsucht und deren Folgen vorzubeugen. Sie ermöglicht den anbieter- und spielformübergreifenden Ausschluss von nahezu allen legalen Glücksspielen.² Glücksspielanbieter sind verpflichtet, vor jeder Spielteilnahme einen Abgleich der Personendaten mit der bundesweiten Sperrdatei OASIS vorzunehmen. Ist dort eine Sperre hinterlegt, wird die Teilnahme am Glücksspiel verwehrt.

Glücksspieler Uwe hat einen wichtigen begleitenden Schritt zu einem glücksspielfreien Leben getan – weitere Schritte zumeist mit der Suchtberatung sollten folgen.

Betroffene Spieler*innen sowie die Angehörigen finden Hilfe in Niedersachsen an 24 Standorten mit einer speziell geschulten Glücksspielsuchtfachkraft. Die Kontaktdaten und weitere Informationen finden sich unter www.nls-gluecksspielsucht.de.

¹ Abgeleitet aus den Zahlen von: Buth, S./ Meyer, G. & Kalke, J. (2022): Glücksspielteilnahme und glücksspielbezogene Probleme in der Bevölkerung – Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2021. Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD), Hamburg.

² Folgende in Deutschland zugelassene Anbieter von Glücksspielen sind an die bundesweite Sperrdatei OASIS angeschlossen: Betreiber von Spielhallen (mit Geld- und Warenspielgeräten) und Spielbanken; Veranstalter (und Vermittler) von Sportwetten, Online-Casinospielen, Online-Poker, virtuellen Automaten Spielen; Anbieter von Lotterien, die häufiger als zweimal pro Woche veranstaltet werden; Anbieter von Pferdewetten im Internet; gewerbliche Spielvermittler und Buchmacher; Aufsteller von Geld- oder Warenspielgeräten in Gaststätten.



Behalt das Glück in deiner Hand!

Sie möchten sich für einen begrenzten oder unbegrenzten Zeitraum von der Teilnahme am Glücksspiel ausschließen? Infos zur Selbstsperrre finden Sie hier: www.t1p.de/Infos-Sperre



**ZOCKEN
STOPPEN!**

www.nls-online.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Kuhnt
Referentin für Glücksspielsucht
Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS
Gruppenstr. 4 - 30159 Hannover
Tel.: 0511 62 62 66-0
www.gluecksspielsucht-niedersachsen.de